

Leitfaden für die Antragstellung

Heisenberg-Programm

- Gültig für alle Anträge, die bis zum 31.12.2017 gestellt werden -



Dieser Leitfaden gilt für Anträge im Rahmen des Heisenberg-Programms, die bis zum 31.12.2017 gestellt werden.

Ein Antrag besteht aus den folgenden drei Teilen:

- A. Daten zum Antrag und Verpflichtungen
- B. Beschreibung des Vorhabens
- C. Anlagen (immer: wissenschaftlicher Lebenslauf mit dem Verzeichnis der maximal zehn wichtigsten Publikationen)

Für die Erfassung antragsbezogener Daten und zur sicheren Übermittlung von Dokumenten steht Ihnen unser elan-Portal unter

<https://elan.dfg.de>

zur Verfügung für:

- Heisenbergstipendium (Neu- und Fortsetzungsanträge).
- Heisenbergprofessur (Neu- und Fortsetzungsanträge).

Ein Antrag kann entweder in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.

A. Daten zum Antrag und Verpflichtungen

Hier werden Angaben zum Projekt und notwendige Verpflichtungserklärungen erbeten.

Über das DFG elan-Portal wird Ihnen ein elektronisches Antragsformular zur Erfassung dieser Angaben bereitgestellt.

<https://elan.dfg.de>

B. Beschreibung des Vorhabens

Für die Beschreibung Ihres Vorhabens verwenden Sie bitte die entsprechende Vorlage in deutscher oder englischer Sprache, die Ihnen im elan-Portal zur Verfügung gestellt wird. Die Beschreibung des Vorhabens darf nicht mehr als 20 Seiten umfassen.

Erläuternde Hinweise zur Vorlage:

1 Begründung des Antrags (bei Neuanträgen) bzw. Bericht über die bisherigen Arbeiten (bei Fortsetzungsanträgen)

(Insbesondere Vorstellung über die weitere berufliche Entwicklung und das Berufsziel; Angabe über den Zeitraum des Stipendiums/der Professur).

Kurze Begründung der Bewerbung, die insbesondere auch die Vorstellung über die weitere berufliche Entwicklung und das Berufsziel enthalten sollte, sowie eine Angabe über den Zeitraum, für den das Stipendium/die Professur beantragt wird.

Bei Fortsetzungsanträgen berichten Sie bitte über Ihre bisherige Arbeit. Dieser Bericht muss ohne Hinzuziehen weiterer Literatur verständlich sein.

Zur Illustration und Vertiefung der dargestellten Ergebnisse können Sie auf weitere eigene und fremde Arbeiten verweisen. Kennzeichnen Sie, wo Sie sich auf Arbeiten anderer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beziehen. Bitte führen Sie die erwähnten Arbeiten im Literaturverzeichnis unter Punkt 5 auf. Bitte beachten Sie, dass die Lektüre dieser Arbeiten für Gutachterinnen und Gutachter lediglich optional ist. Der Antragstext bleibt die alleinige Bewertungsgrundlage.

2 Auflistung der vorgesehenen wissenschaftlichen Themen

(Überschriftartige Kurzbezeichnungen)

Überschriftartige Kurzbezeichnung der wissenschaftlichen Themen, denen Sie im Falle der Förderung nachgehen werden.

3 Themenbezogenes Publikationsverzeichnis Ihrer Arbeiten

Bitte führen Sie hier Ihre maximal zehn wichtigsten Veröffentlichungen auf, die einen unmittelbaren Bezug zu Ihren geplanten Themen haben und Ihre Vorarbeiten dokumentieren. Dieses Verzeichnis stellt eine maßgebliche Grundlage für die Projektbewertung dar.

Beachten Sie hierzu die "Hinweise zu Publikationsverzeichnissen" (DFG-Vordruck 1.91).

www.dfg.de/formulare/1_91/

Bei Nichtbeachtung der Regeln zu Publikationsverzeichnissen kann die DFG Anträge zurückweisen.

4 Darstellung der Ziele und Methoden unter Verweis auf den aktuellen Forschungsstand

Nehmen Sie unter Verweis auf den aktuellen Forschungsstand eine allgemeinverständliche Darstellung und Charakterisierung der angewandten Methoden und der mit den Arbeiten verfolgten Ziele vor. Diese Angaben können entfallen, wenn Sie gleichzeitig eine Sachbeihilfe beantragen.

Zur Illustration und Vertiefung der Darstellung können Sie auf weitere eigene und fremde Arbeiten verweisen. Kennzeichnen Sie, wo Sie sich auf Arbeiten anderer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beziehen. Bitte führen Sie die erwähnten Arbeiten im Literaturverzeichnis unter Abschnitt 5 auf.

5 Literaturverzeichnis

Bitte führen Sie in diesem Verzeichnis **ausschließlich** diejenigen Arbeiten auf, die Sie im Antragstext **zitiert** haben. Dieses Literaturverzeichnis gilt nicht als Publikationsliste. Bitte beachten Sie, dass die Lektüre dieser Arbeiten für Gutachterinnen und Gutachter lediglich optional ist. Der Antragstext bleibt allerdings die alleinige Bewertungsgrundlage. Nicht publizierte Arbeiten müssen dem Antrag beigelegt werden.

6 Begründung für die Wahl des Arbeitsplatzes bzw. der Arbeitsplätze

Begründen Sie die Wahl der Einrichtung, an der den Forschungsarbeiten nachgegangen werden soll. Eine Erklärung der Leitung dieser Einrichtung, dass sie bereit ist, den Antragsteller bzw. die Antragstellerin aufzunehmen, sollte beigelegt werden. Die Erklärung sollte sichern, dass ein für die vorgesehenen Arbeiten räumlich und apparativ ausreichend ausgestatteter Arbeitsplatz zur Verfügung steht. Sie sollte auch die Fragen der allgemeinen Unterstützung durch die Einrichtung, einer angemessenen Integration sowie die von Ihnen zu übernehmenden Pflichten umfassen. In klinischen Fächern muss die Frage geklärt sein, wie die klinische Qualifikation erhalten oder erweitert werden kann. Ist eine solche Erklärung noch nicht möglich, so sollten die Gründe hierfür dargelegt werden. Die Erklärung kann bis zur Entscheidung über die Bewerbung nachgereicht werden.

7 Publikationskosten

Wenn Sie zusätzliche Publikationskosten beantragen wollen, geben Sie bitte die Gesamtsumme an. Ein Betrag von bis zu 5.000,- EUR kann beantragt werden, sofern die sachgerechte Veröffentlichung der Ergebnisse nur über eine Buchpublikation mit hohen Herstellungskosten möglich ist. Bitte begründen Sie in diesem Fall kurz die höheren Publikationskosten.

Wird neben dem Stipendium/der Professur eine Sachbeihilfe beantragt, können zusätzliche Publikationskosten nur dort beantragt und bewilligt werden.

8 Akademische Lehrerinnen und Lehrer mit besonderer Bedeutung für den wissenschaftlichen Werdegang - entfällt bei Fortsetzungsanträgen -

Name, Vorname, Ort.

Nennen Sie akademische Lehrerinnen und Lehrer, die für den wissenschaftlichen Werdegang eine besondere Bedeutung gehabt haben.

9 Gewünschter Beginn des Stipendiums/der Professur - entfällt bei Fortsetzungsanträgen -

10 Weitere Förderung

10.1 Werden Sie derzeit durch ein DFG-Projekt gefördert oder arbeiten Sie in einem DFG-geförderten Projekt mit?

Falls ja, geben Sie bitte die Geschäftszeichen der DFG-Projekte an, in denen Sie bereits gefördert werden bzw. in denen Sie mitarbeiten.

10.2 Erhalten Sie für das Forschungsvorhaben, auf das sich der vorliegende Antrag bezieht, bereits Mittel von anderer Seite?

Falls ja, geben Sie bitte an, von welchem Mittelgeber Sie Mittel für Ihr Vorhaben erhalten (inkl. Zeitraum und Höhe der Mittel).

10.3 Haben Sie an anderer Stelle einen Antrag auf Gewährung eines Stipendiums/von Mitteln zu dem Forschungsvorhaben, auf das sich der vorliegende Antrag bezieht, gestellt oder haben Sie die Absicht, einen solchen Antrag zu stellen?

Falls ja, geben Sie bitte die Förderorganisation und das voraussichtliche Datum der Entscheidung an.

C. Anlagen

Ihr wissenschaftlicher Lebenslauf mit Ihren maximal zehn wichtigsten Publikationen ist zwingende Anlage des Antrags.

Damit die wissenschaftliche Leistung angemessen beurteilt wird, bittet die DFG Sie, bei der Darstellung des Lebenslaufs auf Umstände hinzuweisen, die zu einer Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Arbeit geführt haben. Daher stellen wir Ihnen anheim, die Gutachterinnen und Gutachter zu informieren, wenn z.B. wegen der Betreuung von Kindern oder aufgrund einer langen, schweren Krankheit oder einer Behinderung nicht kontinuierlich gearbeitet werden konnte.

Bestandteil Ihres wissenschaftlichen Lebenslaufs ist das Verzeichnis Ihrer maximal zehn wichtigsten Publikationen (inkl. Dissertation und gegebenenfalls Habilitationsschrift). Die aufgeführten Publikationen müssen nicht im Zusammenhang mit Ihrem Antrag stehen.

Beachten Sie hierzu bitte die "Hinweise zu Publikationsverzeichnissen" (DFG-Vordruck 1.91).

www.dfg.de/formulare/1_91/

Fügen Sie in jedem Fall Kopien Ihrer Zeugnisse über akademische Grade und Staatsexamina (möglichst in einem Dokument zusammengefasst.) bei.

Bei Beantragung einer Heisenberg-Professur ist das Konzept der Hochschule zur strukturellen Einordnung der Heisenberg-Professur zusammen mit dem Antrag einzureichen. Hierfür wendet sich die Bewerberin bzw. der Bewerber an eine Hochschule, um eine Heisenberg-Professur zu initiieren.

Darüber hinaus sind dem Antrag **ggf. weitere Anlagen** hinzuzufügen wie die Erklärung einer aufnehmenden Institution, Ethikvoten, wissenschaftliche Arbeiten u. Ä..

Vor dem Absenden Ihres Antrags werden Sie zum Hochladen der erforderlichen Dokumente aufgefordert. Achten Sie dabei bitte darauf, die PDF-Dokumente (bis zu einer Größe von 10 MB) ohne Zugriffsbeschränkung hinsichtlich des Lesens, Kopierens und Druckens einzureichen. Bei umfangreichen Anlagen zum Antrag (über 200 Seiten) erbitten wir neben der elektronischen Version auch die Zusendung von zwei Papier-Exemplaren.

Bitte benennen Sie die PDF-Dokumente nach der aus der letzten Seite dieses Vordrucks beschriebenen Systematik, um den Gutachterinnen und Gutachtern die Arbeit zu erleichtern.

Benennung von Antragsdokumenten

| Dokument | Bezeichnung der Datei |
|---|--|
| Angebote zu Geräten | Angebot_<Gerätetyp>_<Firmenname> |
| Arbeitsplatzzusage | Arbeitsplatzzusage |
| Befürwortung | Befürwortung_<Nachname des Befürworters> |
| Beschreibung des Vorhabens (Teil B des Antrags) | Beschreibung_des_Vorhabens |
| Dissertationsschrift | Dissertation_<Nachname der betreffenden Person> |
| Ethikvotum | Ethikvotum |
| Habilitationsschrift | Habilitation_<Nachname der betreffenden Person> |
| Strukturentwicklungskonzept | Strukturentwicklungskonzept |
| Wissenschaftlicher Lebenslauf mit Verzeichnis wichtigster Publi- kationen | CV_PubList_<Nachname der betreffenden Person> |
| Zeugnisse in einem Dokument | Zeugnisse_<Nachname der betreffenden Person> |
| Zulässige Manuskripte; erforderliche Annahmebestäti- gung | <Jahr>_<Nachname_Autor>_<Stichwort> Bestätigung_<Jahr>_<Nachname_Autor>_<Stichwort> |